

www.e-rara.ch

**Schuhl der Gottseligkeit, oder einfältige Vorstellung der Fürnehmsten
Haupt-Puncten unserer Christlichen Lehr und Religion, aus dem Grossen
und kleinen Katechismus zusammengezogen und mit Zeugnissen ...**

Dieth, Bartholome

St. Gallen, 1725

Kantonsbibliothek Vadiana

Shelf Mark: VED 6720

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-99744>

Dritter Theil. Von des Menschen Elend, [...].

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20^e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]



Dritter Theil.

Von

Des Menschen Elend/
und Erlösung.

57. Fr. Kan der Mensch die Gebott
Gottes alle vollkommenlich halten?

Ant. Nein: Dann er ist ge-
neigt von Natur Gott und sei-
nem Befehl zuwiderstreben/ und
seinen Nächsten zu hassen.

Beweis mir das.

Aus dem Psal. XIV. v. 3. Wir sind
alle abgewichen und untüchtig wor-
den / da ist keiner der gutes thue/
auch nicht einer.

58. Fr. Woher kommt es?

Ant. Aus der ersten Sünd.

Beweis mir das.

Aus der Epist. an die Römer V. 12.
Durch einen Menschen / nämlich
Adam ist die Sünd in die Welt
kommen.

59. Fr.

59. Fr. Was ist Sünd?

Ant. Sünd ist alles das / so Gottes Gesetz und Willen zuwider ist.

60. Fr. Wer hat gesündigt zum allerersten?

Ant. Unsere ersten Elteren / Adam und Eva im Paradies.

61. Fr. Was haben sie gesündigt?

Ant. Sie haben geessen von der verbottenen Frucht.

Beweis mir das.

Aus dem 1. Buch Mose III. v 6. Sie nämlich Eva nahm von dem Baum der Erkenntnuß des Guten und Bösen / und fieng an von dessen Frucht zu essen / und sie gab ihrem Mann auch davon / und er aß.

62. Fr. Wie waren sie anfangs von Gott erschaffen?

Ant. Nach seiner Bildnuß / das ist / verständig / heilig und gerecht.

Beweis mir das.

Aus dem Prediger ; Büchlein Salomons

mons VII. v. 3. Schau/ das hab ich
funden / daß Gott den Menschen
habe aufrichtig gemacht.

63. Fr. Warum können aber wir
die 8. zehen Gebott nicht halten?

Ant. Weil wir von unserer
ersten Elteren gebohren sind/ ar-
me Sünder von armen Sündern.

Beweis mir das.

Aus dem 51. Psalmen Davids v. 6.
Siehe in der Bosheit bin ich gestal-
tet / und meine Mutter hat mich in
Sünden empfangen.

Und aus dem Evang. Johan. III. v. 6.
Was vom Fleisch gebohren ist/ das
ist Fleisch.

64. Fr. Was verdient der Mensch/
wann er die 8. zehen Gebott nicht
hält?

Ant. Zeitliche Straff / und
ewige Verdammnuß.

Beweis mir das.

Aus der Epist. an die Römer I. v. 32.
Das ist Gottes Recht / daß die
sein Befehl übertreten/ des Todes
würdig sind.

B

65. Fr.

65. Fr. Haben dann alle Menschen
die ewige Verdammniß verdienet?

Antw. Ja.

Beweiß mir das.

Aus der Epist. an die Römer V. v. 12.
Der Tod ist zu allen Menschen hins
durch gedrungen / dieweil sie alle
gesündigt haben.

66. Fr. Werden aber alle Menschen
verdammt?

Ant. Nein: Weil Christus
einige aus denselben vom Fluch
des Gesetzes erlöset hat / wie
Paulus lehret an die Galater. 3.
vers 13.

67. Fr. Hat er aber ohne Unterscheid
alle Menschen erlöst?

Ant. Nein: Dann er sagt sel
ber/ Johan. 17. v. 9. Vatter/ ich
bitte nicht für die Welt / sonder
für die/ die du mir gegeben hast.

68. Fr. Welche hat er dann er
löst?

Ant. Die an ihn glauben und
Buß thun.

Beweiß

Beweiß mir das.

Aus dem Evang. Johan. III. vers 15.

Alle / die an den Sohn Gottes glauben / sollen nicht verlohren werden / sondern haben das ewige Leben. Und aus der Epist. an die Hebräer V. v. 9. Christus ist eine Ursach worden zur ewigen Seligkeit / denen / die Ihm gehorsam sind.

69. Fr. Wie glaubst du an Christum?

Ant. Also / daß ich Ihn nicht nur erkenne / sonder auch mein Vertrauen auf Ihn setze / als auf mein einigen Heyland und Erlöser.

70. Fr. Worinn bestehet aber das rechte und wahre Wesen des Glaubens?

Ant. Darinn: Daß ich aus rechtschaffner Erkantnuß und Ueberzeugung meines sündlichen Elends / nach diesem theuren Heyland über alle andere Ding in der Welt / herzlich verlange und auf-

richtig begehre/ durch dessen vollkommenen Verdienst und Gehorsam / hier in Zeit gerecht und heilig / und dort in Ewigkeit selig und herrlich zuwerden.

71. Fr. Was fließet dann weiter hieraus?

Ant. Ein kindliches Vertrauen zu Gott dem Vatter / daß Er mir aus lauter Gnaden / um seines lieben Sohns willen alle meine Sünden vergeben / und ewige Gerechtigkeit schencken wolle.

72. Fr. Wer gibt dir aber den wahren Glauben?

Ant. Allein Gott der denselben würcket in den Herzen der Auserwählten.

73. Fr. Wie gibt Er ihn?

Ant. Durch sein heiliges Wort und Geist.

Beweis mir das.

An die Römer X. v. 8. wird das Wort Gottes

Gottes genennet ein Wort des Glaubens. Und in der 2. Cor. IV. v. 13. Der H. Geist ein Geist des Glaubens.

74. Fr. Was ist die Summ dessen/ daß ein Christ zu seiner Seligkeit glauben muß?

Ant. Das finden wir in den zwölf Articklen unsers Christlichen Glaubens.

:

Vierter Theil.

Von der Evangelischen Glaubens-Bekantnuß.

75. Fr. Welches sind die fürnehmsten Haupt-Werck / davon in den zwölf Articklen des Christlichen Glaubens gehandelt wird?

Ant. Es ist zum ersten die Erschaffung: Zum andern die Erlösung: Zum dritten die Heiligung zum ewigen Leben.

76. Fr. Wer hat dich erschaffen?

Ant. Gott der Vatter.